Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1944)

Artikel: Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor: Kellerhals / Robert, C.W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417319

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESCHÄFTSBERICHT

DER

KANTONALEN REKURSKOMMISSION

FÜR DAS JAHR 1944

I. Allgemeines

Die Zahl der Rekurse gegen die Veranlagung der Einkommensteuer, die seit 1940 stets anstieg (1940 waren es rund 2700, 1941 rund 4100, 1942: 4600) ist seit 1943 zurückgegangen. Gegen die Veranlagung pro 1943 langten noch rund 3000 und gegen diejenige pro 1944 (bis Ende März 1945) rund 2100 Rekurse ein. Dieser sehr erfreuliche Rückgang rührt davon her, dass in weniger wichtigen Fällen fast regelmässig eine Erledigung im Zwischenverfahren gefunden werden konnte. Die Überweisungen an die Rekurskommission erfolgten jedoch viel später als früher. Es war daher nicht mehr möglich, den grössten Teil der Rekurse im Veranlagungsjahr selbst oder im Jahre darauf zu erledigen. Die Behandlung der Rekurse wurde auch durch den Aktivdienst der Beamten und Angestellten der Rekurskommission und der Rekurrenten verzögert. Wenn nicht ganz aussergewöhnliche Ereignisse eintreten, so werden im Laufe des Jahres 1945 die Rückstände jedoch erledigt.

Das wichtigste Ereignis des Jahres 1944 ist die *Annahme des neuen Steuergesetzes* in der Volksabstimmung vom 29. Oktober 1944. Zu den Vorarbeiten für dieses Gesetz und auch zu den Beratungen der Kommission des Grossen Rates sind der Präsident und der I. Sekretär der kantonalen Rekurskommission beigezogen worden. Die Stellung der Rekurskommission wird durch das neue Gesetz nicht geändert. Sie bleibt erstinstanzliche Steuerjustizbehörde und behält das Recht der freien Überprüfung der Veranlagungen in sachlicher und rechtlicher Hinsicht. Weil jedoch durch das neue Gesetz den Veranlagungsbehörden nun ausdrücklich die Pflicht zur *vollständigen Abklärung der Verhältnisse im Veranlagungsverfahren* überbunden wird, und weil das Zwischenverfahren zu einem Einspracheverfahren ausgebaut wurde, so soll nach dem Willen der Verfasser des neuen Gesetzes, der auch in den parlamentarischen Beratungen und in den seitherigen Weisungen an die Veranlagungsbehörden klar zum Ausdruck kam, die Zahl der Rekurse stark zurückgehen. Die kantonale Rekurskommission soll von der Durchführung der eigentlichen Untersuchung, insbesondere der Bücheruntersuchung, entlastet werden, damit sie sich besonders der ihr gesetzlich übertragenen Aufgabe der Untersuchung und Beurteilung streitiger Fragen in tatbeständlicher und rechtlicher Beziehung widmen kann. Es wird das auch zu gewissen organisatorischen Änderungen führen, insbesondere im Bestande des Inspektorats.

II. Personelles

An Stelle von Herrn Ernst Hänni, der im Jahre 1943 verstorben ist, wählte der Grosse Rat Herrn Fritz Schüpbach, Landwirt in Lyss, als Mitglied der Kommission. — Frau Hedwig Balli, Kanzleiangestellte der kantonalen Rekurskommission, hat aus Gesundheitsrücksichten ihre Stelle, welche sie während 22 Jahren in treuer Pflichterfüllung versah, aufgegeben. — Fräulein Margrit Walther, die im Jahre 1943 provisorisch pensioniert worden war, ist am 9. November 1944 gestorben. — Die Angestellten Herr Hans Zumbrunn und Fräulein Marguerite Maumary konnten im Berichtsjahr ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern.

III. Geschäftslast

Steuerart	Vortrag vom Vorjahr	Neueingang	Total	Eröffnet in 1944	Abgeschrieben	Total	Ausstand auf 31. Dez. 1944
Grundsteuer	15	139	154	81	1	82	72
Liegenschaftsgewinnsteuer	29	32	61	47	—	47	14
Eidg. Krisenabgabe	6	5	11	11	—	11	—
Wehropfer	27	17	44	36	—	36	8
Wehrsteuer I. Periode	29	13	42	32	2	34	8
Wehrsteuer II. Periode	—	64	64	38	—	38	26
Kirchensteuer	—	—	—	—	—	—	—
Einkommensteuer:							
1940	—	1	1	—	—	—	1
1941	—	8	8	1	—	1	7
1942	443	19	462	423	25	448	14
1943	1343	1446	2789	2036	80	2116	673
1944	—	1410	1410	63	36	99	1311
Total	1892	3154	5046	2768	144	2912	2134

IV. Entscheide und Beschwerden

Im Berichtsjahr sind 2768 Rekursentscheide eröffnet worden. 576 Rekurse wurden vollständig, 1094 teilweise gutgeheissen. 704 Rekurse wurden abgewiesen, 394 Rekurse wurden zurückgezogen. Ferner sind 144 Fälle abgeschrieben worden, weil kein Rekurs, sondern ein Nachlassgesuch vorlag oder weil die Sache in anderer Weise erledigt werden konnte.

Gegen die im Jahre 1944 gefällten Entscheide sind 84 Beschwerden an das Verwaltungsgericht eingereicht worden. In 12 Wehropfer- und Wehrsteuerfällen wurde die Weiterziehung an das schweizerische Bundesgericht erklärt.

V. Sitzungen

In 7 Sitzungen hat die Kommission 1194 Rekurse beurteilt. Der Präsident hat als Einzelrichter 1574 Rekursfälle entschieden.

VI. Inspektorat

Zur Durchführung von Bücheruntersuchungen wurden dem Inspektorat der kantonalen Rekurskommission überwiesen:

	Stück
Rekursakten pro 1941	1
» » 1942	6
» » 1943	940
» » 1944	858
Total	1805

Erledigt wurden:

	Stück
Rekursakten pro 1942	12
» » 1943	1463
» » 1944	77
Total	1552

Ferner wurden Bücheruntersuchungen durchgeführt und abgeliefert:

Wehropfer-Beschwerden	4	
Wehrsteuer-Beschwerden	4	
Für die Zentralsteuerverwaltung	20	Nachsteuerfälle
Für die Veranlagungsbehörden	9	Veranlagungen
	1	Gerichtsexpertise

Aktenbestand am 31. Dezember 1944:

	Stück
Rekursakten pro 1941	1
» » 1942	1
» » 1943	227
» » 1944	781
Total	1010

Herr August Sieber, Bücherexperte, ist nach 33jähriger Tätigkeit beim Staate, wovon 31 Jahre bei der kantonalen Rekurskommission, pensioniert worden. Seine langjährige treue Mitarbeit sei hier auch bestens verdankt.

Stark beeinflusst war die Tätigkeit des Inspektorates im vorliegenden Jahre durch vermehrten Militär- und Luftschutzdienst mehrerer Experten; der dadurch bedingte Arbeitsausfall konnte naturgemäss nicht durch die übrigen Experten eingeholt werden, so dass sich auf Schluss der Berichtsperiode ein nicht unwesentlicher Arbeitsrückstand ergab; es verblieben vom Vorjahr 227 unerledigte Geschäfte gegen nur 3 im Vorjahr.

Mit Arbeitsantritt per 1. Januar bzw. 1. Februar 1945 wurden, wovon einer als Ersatz für Herrn Sieber, als Experten neu gewählt die Herren Jacques Zellweger und Georges Kléber.

Bern, den 20. März 1945.

Für die kantonale Rekurskommission,

Der Präsident:

Kellerhals

Der I. Sekretär:

Ch. W. Robert